

Friedenszeichen weht auf dem Merkur

Rund 90 Teilnehmer kamen zum Gipfelmarsch der Grünen

Von unserer Mitarbeiterin Christiane Krause

Baden-Baden. Um ein völkerverbindendes Zeichen zu setzen, ließen die Bündnis-Grünen gestern eine alte Tradition wieder aufleben. Bis die französischen Streitkräfte 1999 abzogen, hat es 25 sogenannte Gipfelmärsche gegeben, bei denen Deutsche und Franzosen zusammen den Schwarzwald erkundeten.

In Anlehnung an diese Volkswanderungen sollte den teilnehmenden Delegationen am Nato-Gipfel vor Augen geführt werden, dass es auch friedliche Möglichkeiten gibt, um Konflikte ohne Waffengewalt auszutragen. Anders als in den 80er und 90er Jahren trafen sich die Teilnehmer an der Merkurtalstation und erklimmen gemeinsam den Gipfel. Gut 80 Personen folgten der Initiative, und einige hatten durchaus die erbetenen bunten Fahnen im Handgepäck, als sich der Tross auf den Weg machte, um für eine friedlichere Welt auf den Merkur zu laufen, wie Werner Schmoll mitteilte, der für die Grünen im Gemeinderat sitzt.

Dass die Strecken, die ehemals vornehmlich der „Club des Marcheurs du Jeudi“, einer deutsch-französischen Wandergruppe, organisiert wurden, weitaus länger waren und stets bei der Garnison begann und auch endete, nachdem es galt auf dem Weg dahin mehrere Schwarzwaldgipfel zu erklimmen, spielte bei der gestrigen Aktion keine Rolle. Man wolle ja auch nicht wirklich versuchen, diese Reihe wieder aufleben zu lassen.

Vielmehr handle es sich um eine Art Wortspiel. Denn während die Gruppe sich auf den Weg zum Gipfel machte, rückt auch der Nato-Gipfel immer näher. Und den Delegationen aus den 25 Teilnehmerländern galt die friedliche Botschaft in Form eines weithin sichtbaren Peace-Zeichens, das auf dem Gipfel mit den mitgeführten bunten Tüchern errichtet wurde. „Das Peace-Zeichen ist für uns nicht nur Aufforderung an die Gipfel-Teilnehmer sondern auch Verpflichtung für die Marschierer selbst.“ Und die stellten sich aus verschiedenen Altersgruppen ein, um für die gute Sache zu schwitzen. „Unsere friedliche Botschaft der Baden-Badener Gipfelmärsche wollen wir auf unsere Forderung an die Nato übertragen“, erklärte Werner Schmoll.

Ob die Delegationen von der Aktion erfahren werden, ob sie die Gelegenheit haben, die bunten Tücher zu sehen, sei nicht gewiss. Allerdings planen die Fraktion, der Ortsverband Baden-Baden sowie der Kreisverband der Grünen, das Peace-Zeichen bis zum Tag des Gipfeltreffens an seinem Ort zu belassen.



START AN DER TALSTATION: Stadtrat Werner Schmoll (mit blauer Tasche) hat die Aktion organisiert, die ein friedliches Zeichen an die Delegationen der Nato aussenden soll. Foto: Krause